

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig.

Italienische Neuigkeiten:

- De Amicis, E., Speranze e glorie. Le tre capitali. L 2.—
 D'Annunzio, G., Il martirio di San Sebastiano. L 3.50
 Capuana, L., Perdutamente! L 3.50
 Carducci, G., Lettere (1853—1906). 16°. L 4.—
 Curatulo, G. E., Garibaldi, V. Emanuele, Cavour nei fasti della patria. L 20.—
 Deledda, Nel deserto. L 4.—
 Lipparini, G., L'osteria dalle tre gore. L 3.50
 Neera, Duello d'anime. 16°. L 4.—
 Niceforo, A., Parigi. 16°. L 5.—
 Serao, M., Il Pellegrino appassionato. Novelle d'amore. 16°. L 4.—
 Tartufari, C., Eterne leggi. Romanzo. L 3.50
 da Verona, G., Colei che non si deve amare. L 4.—

Grosses Lager ausländischer Literatur!

Zur Besorgung ausländischer Antiquaria halten wir uns bestens empfohlen.

Brockhaus & Pehrsson
Leipzig.

Ⓜ In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Die
**Posener Volks-
und Mittelschulen**

Ein Beitrag
zur Würdigung der Unterrichtsausstellung der Stadt Posen auf der Ostdeutschen Ausstellung in Posen.

Zusammengestellt
von
Rektor Gütsche-Posen
40 Seiten.

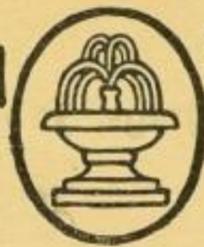
Preis 50 Pf. ord., 35 Pf. no.,
30 Pf. bar und 7/6.

Die mit großer Sachkenntnis geschriebene Broschüre wird aus Interesse für das Posener Schulwesen in ganz Deutschland gern gekauft werden. Um eine möglichst große Verbreitung zu erzielen, ist der Preis äußerst niedrig gestellt. Ich liefere bereitwilligst in Kommission und bitte, zu verlangen.

Lissa i. P.

Oskar Eulitz' Verlag.

Meyer & Jessen Berlin W. 35



Ⓜ

Eine Anzeige in der Pfingstnummer der „Neuen Freien Presse“ bewirkte eine ungemein lebhaftere Nachfrage nach dem unlängst bei uns erschienenen kleinen Werke:

Das Buch
von der Nachfolge
Goethes

Kartoniert M. 2.50, in Halbpergament M. 3.50

Auch sonst findet das Buch, obgleich es anonym erschien, bereits vielfach Beachtung, so daß es sicher seinen Weg machen wird. So schreiben z. B. die „Münchener Neuesten Nachrichten“:

Es ist ein merkwürdiges Buch, ein lehrreiches Buch. Nicht allein deshalb, weil es uns aus den tiefsten und verborgensten Adern eines unergründlichen Bergwerks die Goldkörner heraufholt, die wir zu jenen schütten können, die bereits vor uns im Sonnenlicht glänzen. Der Mann, der in diesem Buch Goethes Wesen ergründete, mit dem Wunsch, an seinem Beispiel die Mühseligen und Beladenen des heutigen Daseinskampfes zu erheben, muß selbst einer von den „Überfahrenen sein, die da aufstehen, sich reiben und weiter gehen“, wie Ibsen einmal schön sagt. Obwohl diese Kapitel: Evangelium juventutis, vom tätigen Leben, vom beschaulichen Leben, ganz durch das Wollen und die Erfahrung eines anderen Menschen, eines der größten, die es jemals gegeben hat, Goethes, bestimmt wurden, geht daneben der Wille eines modernen Menschen, machtvoll umdeutend in der Persönlichkeit des Verfassers des Büchleins, von einer Zeile zur anderen.

Es ist ein wehmütiges Buch. Denn es weist mit drohendem Finger auf die zunehmende Herrschaft des Außerlichen,